

Sei ein Teil des Buddy-Programms

In einem anderen Land zu sein ist spannend und verspricht neue, interkulturelle Abenteuer. Aber manchmal können schon die Suche nach einer Postfiliale oder die Anmeldung bei einem Amt zum Abenteuer werden, auf das wir vielleicht lieber verzichten würden. Das muss nicht so sein! Im Buddy-Programm vermittelt das International Office Hildesheim internationale Studierende (*Incoming Buddies*) an Hildesheimer Studierende (*Local Buddies*) und schafft damit einen peer-to-peer Betreuungsservice.

Wer kann am Buddy-Programm teilnehmen?

Internationale Studierende: Das Buddy-Programm ist offen für alle Austauschstudierenden, die ein oder zwei Semester in Hildesheim studieren.

Hildesheimer Studierende: Buddy können alle Hildesheimer Studierenden werden. Wer in Hildesheim ist, kann einzelne oder mehrere internationale Studierende persönlich während der ersten Zeit in Hildesheim begleiten. Buddies können deutsche Studierende oder internationale Vollzeitstudierende sein (Deutschkenntnisse erforderlich). Zur Anreisezeit sollten die Buddies bereit sein, die internationalen Studierenden persönlich in Hildesheim zu empfangen. Die internationalen Studierenden reisen in der Regel zu folgenden Zeiten an:

- Wintersemester: Ende September
- Sommersemester: Ende März

Was macht ein Hildesheimer Buddy?

- abholen vom Bahnhof,
- begleiten zur Unterkunft,
- Organisation des Schlüssels vor der Ankunft
- beim Einleben in Hildesheim und bei sämtlichen Fragen der Organisation des Alltags

Warum Buddy werden?

Als Hildesheimer Buddy

- triffst du Studierende aus aller Welt
- kannst du deine Fremdsprachenkenntnisse erproben
- trägst du dazu bei, dass sich internationale Studierende in Hildesheim willkommen fühlen
- Zertifikat über ehrenamtliches Engagement als Buddy

So viel über das Buddy Programm.

Jetzt geht um das Interview unseres Buddy-Partners Maja aus Hildesheim und Marie-Louise aus Paris.

Könnt ihr euch bitte vorstellen?

Marie-Louise: Ich bin Marie-Louise, 21 Jahre alt und ich komme aus Paris. Ich studiere Übersetzungswissenschaft in den Sprachen Englisch, Deutsch und Französisch. Ich verbringe mein Auslandssemester hier in Hildesheim.

Maja: Ich bin Maja, ich studiere Kulturwissenschaften im sechsten Semester an der Uni Hildesheim. Ich habe als künstlerisches Hauptfach Musik.

Warum bist du ein Teil des Buddy Programms?

Marie-Louise: Ich habe in Paris bei einem ähnlichen Programm mitgemacht. Also ich habe auch eine Internationale Studentin in Paris betreut. Das war ein gutes Gefühl jemandem behilflich zu sein und ihm die Stadt und etwas von meiner Kultur zu zeigen.

Nun bin ich die andere Seite des Programms. Ich bekomme Hilfe von einem deutschen Studierenden. Ich bin sehr dankbar für dieses Programm, weil ich mir nicht sicher bin, ob ich alles so gut hinbekommen würde ohne meine Buddy Partnerin. Außerdem habe ich jetzt eine Möglichkeit bekommen, Deutsch mit einer Muttersprachlerin zu üben und ihre Kultur kennenzulernen. Es ist natürlich für mich als Studentin der Übersetzungswissenschaft ein sehr wichtiger Punkt.

Maja: Ich mache beim Buddy Programm mit, weil ich gerne den ankommenden Studierenden das Leben und Ankommen ein bisschen erleichtern möchte und ich weiß selber, wie schwer das ist, wenn man in einem anderen Land ist und da studieren soll und sich da überhaupt nicht auskennt. Ich habe selbst ein Auslandssemester in Marseille/Frankreich gemacht und musste mich dabei alleine durch meine Probleme kämpfen. Es war manchmal doch ziemlich kompliziert sich in das französische System reinzudenken. Mit einigen Fragen geht man nicht zu einem/einer Dozent*in, die fragt man eher seine Freunde. Da ich am Anfang niemanden kannte, glaube ich, dass alles mit Buddy- Partner*in deutlich leichter gewesen wäre.

Wie war euer erstes Treffen?

Maja: Das erste Treffen war sehr nett. Marie-Louise ist erst spät abends angekommen. Das Wetter war ziemlich kalt und dunkel. Dann habe ich sie bis zu ihrem Studentenwohnheim begleitet. Die ersten zwei Wochen war sie in Quarantäne, da habe ich ihr beim Einkaufen geholfen. Nach ihrer Quarantänezeit haben wir uns noch einmal getroffen. Ich habe ihr die

Stadt gezeigt und wir haben uns in ein Café gesetzt und deutschen Käsekuchen gegessen. Wir hatten viel gemeinsame Themen, da ich ein halbes Semester in Frankreich war.

Was gefällt dir am Buddy Programm?

Marie-Louise: Besonders gefällt mir, dass sich aus dem anfänglichen Kontakt und der Betreuung im Laufe des Semesters eine gute Freundschaft entwickelt und die Möglichkeit ergeben hat, die deutsche Kultur kennenzulernen und meine Fremdsprache zu üben. Es ist besonders in dieser Zeit ein sehr wichtiger Aspekt, weil man wegen des Online-Semesters nicht so viele Menschen kennenlernt.

Maja: Mir gefällt es, Menschen aus anderen Länder kennenzulernen, mit denen man vielleicht normalerweise keine Kontakte hätte. Durch das Buddy Programm kenne ich nun eine Französin mehr und sie kommt sogar aus Paris, wenn ich also mal Paris besuchen möchte kann ich sie ansprechen.

Ein weiterer Punkt, den ich an dem Programm schön finde ist, dass man übt sich in andere hineinzusetzen und überlegt es den anderen Menschen in dieser neuen Kultur geht.

Welchen Moment werdet ihr nie vergessen?

Maja: Wir hatten einen ulkigen Moment als Marie-Louise angekommen ist. Das Wetter war schweinekalt und es war für diese Jahreszeit gar nicht typisch. Das werde ich nie vergessen, weil Marie- Louise mir Leid tat. Sie hatte eine relativ dünne Jacke an und auf einmal – es war Anfang April - hat es geschneit. Ich habe immer wieder gesagt, dass das nicht normal ist und wir normalerweise keinen Schnee mehr haben.

Wie wäre dein Auslandssemester ohne deinen Buddy?

Marie-Louise: Ich hätte sehr wahrscheinlich wenig Deutsch gesprochen und hätte auch nicht so schnell Hilfe bekommen, wie jetzt.

Was wären deine Tipps für andere Buddys?

Marie-Louise: Wenn sie Hilfe brauchen, sollen sie einfach fragen. Viele Auslandsstudierende sind wahrscheinlich schüchtern und möchten ihrem Buddy nicht zur Last fallen und fragen sie gar nicht nach Hilfe oder nach Treffen. Ich denke aber, dass alle Buddys aus Hildesheim gern helfen wollen, daher nicht schüchtern sein und offen fragen, wenn man etwas wissen möchte oder Hilfe benötigt.

Maja: Fragen, was der oder die Auslandsstudierende so braucht, womit er oder sie Hilfe braucht. Sich einfach anbieten und helfen und sich dann auch die Zeit nehmen, wenn es irgendwie geht.

Gab es etwas, das euch im Hinblick auf die Kultur eures Buddys überrascht hat? Wenn ja, was?

Marie-Louise: Ich war schon mal in Deutschland. Ich habe mein Praktikum in der Nähe von Berlin gemacht, daher kannte ich die Kultur vorher. Bei Maja ist es genauso, da sie auch vorher ein Auslandssemester in Frankreich verbracht und die französische Kultur kennengelernt hat, war sie auch nicht überrascht.

Vielen Dank, dass ihr eure Erfahrungen mit uns geteilt habt.

Wenn Ihr auch Lust hat Buddy zu werden, dann meldet euch doch gleich hier an:

<https://www.uni-hildesheim.de/io/buddyssprachtandem/>